

Imkertreff 19. Mai 2019, LBS Müllheim

Referenten: Armin Füllemann, Hans Frei

Schwerpunkt beim heutigen Imkertreff sind Bienenvergiftungen

Armin Füllemann: Er zeigt uns exklusiv eine PP-Präsentation des Südtiroler Imkerbundes, angepasst auf die Situation und die Rahmenbedingungen in der Schweiz. Gezeigt wird darin einerseits die „akute“ Form mit vielen toten Bienen im Kasten und vor der Flugfront. Andererseits zeigt sich die „chronische“ Form darin, dass die Vergiftung schleichend erfolgt und die Völker langsam zusammenbrechen mit Leerfliegen, lückenhafter Brut u.ä. (wie im vergangenen Jahr auf dem Lehrbienenstand Müllheim).

Armin weist eindringlich darauf hin, dass bei einem Verdacht auf Vergiftung schnell reagiert werden muss. Es sind Meldungen zu erstatten, vor allem an den zuständigen Bieneninspektor, den BGD, den Thurgauer Kantonalverband. Armin behält sich in speziellen Situationen auch vor, Meldung an Polizei und Presse weiterzugeben.

Zum Vorgehen bei Bienenvergiftungen kann verwiesen werden auf die Merkblätter des BGD, welche Infos dazu geben und auch die notwendigen Massnahmen aufzeigen. Die Links sind:

[3.1.2. Bienenvergiftungen \(V 1805\)](#)

[3.1.1. Protokollblatt Bienenvergiftungen inkl. Anleitung zur Probenentnahme \(V 1904\)](#)

ea: Informativ ist z.B. auch ein Dokument des Verbandes Bernischer Bienenzüchtervereine über einen Infoanlass zum „Vorgehen bei Bienenvergiftungsfällen im Kanton Bern“:

https://www.vbbv.ch/fileadmin/user_upload/documents/Berichte_intern/Bienenvergiftungen.pdf

Hans Frei: Die Wettersituation der letzten drei Wochen wird besprochen. Nach den guten Trachttagen am 1./2. Mai wird das Wetter wechselhaft. Einzelne Sonnentage verleiten viele Völker zum Schwärmen. Abgeschwärmte Völker sind frühzeitig zu kontrollieren und wo nötig ist eine Kontrollwabe zu setzen. Erfahrungen mit Schwarmfangständern sind meist positiv, vorausgesetzt, sie werden günstig vor der Flugfront mit freier Fläche platziert (s.a. SBZ 04/2019, S. 47/48).

Die Trachtmenge wird in der Diskussion als regional unterschiedlich beurteilt, der geschätzte Ertrag liegt voraussichtlich etwa 50% unter jenem des sehr guten Vorjahres. Zurzeit sind die Honigwaben noch wenig verdeckelt. Hans Frei plant, mit den Teilnehmern des Einführungskurses in einer Woche (allenfalls in zwei Wochen) zu „schleudern“.

Hingewiesen wird noch auf den WELTBBIENENTAG am 20. Mai 2019 und auf den nächsten Standbesuch am 7. Juni, 18:30h im Raum Dotnacht.

VTBF, 20. Mai 2019, ea